



Pfeilschneller Internet-Anschluss für PRO EHRENAMT

Saarmesse 2001: Große „Müllerei“ bei Telekom

Die Deutsche Telekom, Kundenniederlassung Saarbrücken, übergibt mittlerweile schon traditionell auf jeder Messe im Rahmen der „Eröffnungsrundgänge“ ein Telekom-Produkt als Geschenk an eine ehrenamtliche oder karitative saarländische Organisation.

In diesem Jahr freute man sich ganz besonders, der Dachorganisation für alle Ehrenamtlichen im Saarland, der LAG Pro Ehrenamt, einen T-dsl-Anschluss (dem High-Speed Online-

Anschluss der Zukunft) zu überreichen. Der 1. Vorsitzende der LAG, Hans Joachim Müller erhielt im Beisein von Ministerpräsident Peter Müller und Bundeswirtschaftsminister Dr. Werner Müller diesen Turboanschluss ins Internet von (leider kein namhafter Müller bei Telekom greifbar!) Frank Hennrich (Leiter Management-Stab der Telekom-Niederlassung Saarbrücken) in Form eines plakativen Gutscheins.

Mit diesem superschnellen T-dsl-Anschluss kann die LAG ihre Serviceleistungen im Internet für engagementbereite Bürgerinnen und Bürger und Ehrenamtorganisationen im Saarland weiter verbessern. Die Deutsche Telekom, die sich auch im von der Landesregierung und Pro Ehrenamt initiierten „Förderpreis Ehrenamt“ engagiert, will damit das Jahr des Ehrenamts und die insbesondere im Saarland damit verbundenen vielfältigen Projekte unterstützen.

Ihre E-Mail-Adresse
Wollen Sie regelmäßig Informationen über die LAG erhalten. Dann schicken Sie uns Ihre E-Mail-Adresse und Sie erhalten die Ehrenamt-News.
Kontakt E-Mail-Adresse:
lag@pro-ehrenamt.de

Termine

- 13.6. Eröffnung der Aktion Saarland 21 in der EZB
- 23.6. Veranstaltung im Rahmen der Musikfestspiele (UKV gesponsert)
- 29.6. Wir stellen unser E&W-Projekt „Gutes Tun bringt Gewinn“ vor (Saarlandhalle)
- 24.8. Wir feiern ein Sommerfest
- 19.9. Die Prämierung unseres Förderpreises Ehrenamt in Völklingen Weltkulturerbe
- 5.10. Saarländischer Abend des Ehrenamts beim Kongress
- 2.12. Unser Dankeschönfest in Neunkirchen (Bürgerhaus)

LAG-NEWS

- Genau 100 Bewerbungen sind für den Förderpreis 2001 eingegangen. Eine schwierige Aufgabe wartet jetzt auf die hochkarätige Jury, denn die Vorschläge unterstreichen die Vielfalt und Kreativität in unserem Land. Letztlich werden die Sieger aber bei den Bewerbern zu suchen sein, die neben dem eigentlichen Vereinszweck neue Aufgaben und Initiativen, auch in weiterer Partnerschaft, gefunden haben. Die Preisträger werden im Juni in der letzten Jury-Sitzung ermittelt. Alle Teilnehmer werden zur Schlussveranstaltung am 19. September in das Völklinger Weltkulturerbe zur Prämierung und einem schönen Begleitprogramm eingeladen.
- 117 Bewerbungen gibt es für die Auszeichnung mit der Bundesverdienstmedaille, die am 2. Dezember im Bürgerhaus in Neunkirchen stattfindet. Das Auswahlgremium hat mit Sicherheit keine leichte Aufgabe, wird sich nach bestem Gewissen aber für die 15 besten Vorschläge entscheiden. Die weiteren Schritte werden dann in der Protokoll-Abteilung der Staatskanzlei und im Bundespräsidialamt in Berlin erfolgen. PRO EHRENAMT hat dann keinen Einfluss mehr auf das weitere Geschehen. Die Personen werden im November von der Staatskanzlei eingeladen.
- Fünf neue ehrenamtliche Mitglieder sind in den Landesdenkmalrat berufen worden. Es sind dies Dr. Klaus Kell vom Historischen Verein, Hans-Joachim Schulz von der Evangelischen Kirche der Pfalz, Heinrich Hartmann vom Ordinariat in Speyer, Prof. Klaus-Dieter Köhler von der Hochschule für Technik und Wirtschaft und Elmar Krämer für den Verband der Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer. Die Amtszeit beträgt vier Jahre.

Neuland: Gutes Tun bringt Gewinn

Initiative von PRO EHRENAMT, des Wirtschaftsministeriums und IHK, HWK, DGB, Wirtschaftsjunioren

Studien in anderen Ländern belegen, dass ehrenamtlich engagierte Mitarbeiter motivierter sind, weniger fehlen, und stolz auf das eigene Unternehmen und dessen Engagement sind. Auch in Deutschland wächst die Erkenntnis, dass die Förderung bürgerschaftlichen Engagements und die Unterstützung sozialer Projekte zu einem selbstverständlichen Teil einer Unternehmenskultur werden muss. In unserer Initiative wollen wir saarländische Unternehmen für diese Zusammenarbeit gewinnen, mit ihnen Angebote und Vorschläge entwickeln, die auf die spezifischen Bedürfnisse des Unternehmens und der Mitarbeiter ausgerichtet sind und letztlich

Unternehmensintern

- Stolz der Mitarbeiter auf „ihre“ Firma
- Förderung des Teamgeistes, Verbesserung des Betriebsklimas
- Förderung der sozialen Kompetenz und des Einfühlungsvermögens in neue Aufgaben
- Deutliche Reduzierung von Barrieren zwischen einzelnen Mitarbeitern oder Abteilungen
- Verbesserte Chancen des Unternehmens auf dem Personalmarkt

PRO EHRENAMT vermittelt die sozialen Projekte oder unterstützt bei der Auswahl passender Projekte. Das Unternehmen kann aus der Vielzahl der Engagement-Möglichkeiten wählen:

1. zum Null-Tarif
2. durch Zeit-Spenden
3. durch Sachleistungen

4. durch finanzielle Zuwendungen

Die Projekte in den verschiedenen Ehrenambereichen werden von PRO EHRENAMT ausgesucht und geprüft, sie bieten der sozialen Organisation auf jeden Fall Unterstützung, die sonst nur in Ausnahmefällen gewährt würde.

Wir wollen die saarländischen Unternehmen dafür gewinnen, mit uns innovative Projekte für die Lösung gesellschaftlicher Aufgaben zu finden und umzusetzen, von denen beide Partner profitieren können.

Einige konkrete Beispiele für diese Partnerschaft können wir vorweisen: Union-Kranken-Versicherung, Fordwerke Saarlouis, Karlsberg-Verbund, mySaarcom, IWS.

Anträge für die Projektbeschreibung können bei der LAG-Geschäftsstelle angefordert werden.

Zentrale Führungsaufgaben

- ☞ Ziele und Prioritäten setzen
- ☞ Strategien entwickeln
- ☞ Verantwortung delegieren
- ☞ Motivation fördern
- ☞ Nachwuchs anziehen
- ☞ Erfolge kontrollieren

auch verschiedenen sozialen Gruppen dadurch Hilfe anbieten. Dabei soll für beide Seiten eine Win-Win-Situation entstehen, das heißt, beide Seiten sollen profitieren.

Unternehmensextern:

- Das Unternehmen zeigt sich als verantwortungsbewusstes Mitglied der Gesellschaft
- Öffentliches Interesse und Public Relations für das Unternehmen
- Verbesserte Geschäftsmöglichkeiten durch positives Image.

Haben Sie diese Broschüre etwa noch nicht bestellt?

Dann wird es höchste Zeit, denn Sie können viel Wissenswertes für Ihre Ehrenamt-Aufgabe finden.

Bestellen Sie bei unserer LAG-Geschäftsstelle (0681/3879-402)

oder per e-mail: lag@pro-ehrenamt.de





Bürger-Engagement ist gefragt!

Vier Stunden haben die saarländischen Parlamentarier im Hohen Haus am Saarerfer über Ehrenamt, Freiwilligkeit und bürgerschaftliches Engagement gesprochen. Vier Stunden hatte der unentgeltliche und freiwillige Einsatz für Mitmenschen, Umwelt und Natur Hochkonjunktur. Das saarländische Parlament hat im vollbesetzten Plenarsaal mit großer Ernsthaftigkeit und Vehemenz für das bürgerschaftliche Engagement gestritten. Auf den Zuschauerrängen verfolgten sechzig Vertreter der Vereine, Verbände, Initiativen und Selbsthilfegruppen von PRO EHRENAMT gespannt die Debatte und waren über die Statements der Politiker hocherfreut. Den Morgen eröffnete Ministerpräsident Peter Müller mit einer 80minütigen Regierungserklärung über die „Bürgergesellschaft als Leitbild für ein modernes Saarland“. Peter Müller konnte mit Stolz auf die besondere Situation im Saarland hinweisen: 300000 Menschen sind in vielfältigen Organisationen ehrenamtlich tätig und leisten damit einen besonderen Beitrag für unsere Gesellschaft. Die Ehrenamtbörsen auf Landkreisebene, die Anerkennung und Förderung und die Institution der Landesarbeitsgemeinschaft PRO EHRENAMT hob er als einzigartig und vorbildhaft in der Bundesrepublik Deutschland hervor. Mit dem Förderpreis Ehrenamt, dem europäi-

schen Kongress „Bürgerengagement in europa“, der Schaffung einer grenzüberschreitenden Freiwilligenbörse mit dem Departement Moselle sind weitere Mosaiksteine für eine visionäre und kreative Zukunft des bürgerschaftlichen Engagement im Saarland gelegt.

Oppositionsführer Heiko Maas stimmte in weiten Teilen seiner Rede den Ausführungen des Ministerpräsidenten zu, setzte aber auch einige neue Akzente unter dem Gesichtspunkt „Freiwillige fördern - mehr Demokratie wagen“.

Motive der neuen Ehrenamtlichkeit

1. Ich will mitbestimmen können, was ich tue.
2. Ich muss davon überzeugt sein, dass es wichtig für die Gesellschaft ist.
3. Ich will meine besonderen Fähigkeiten einbringen können.
4. Ich muss sehen, ob dieses Engagement etwas bringt.
5. Es muss Spaß machen.
6. Ich muss jederzeit wieder aussteigen können.
7. Das Ziel muss in angemessener Form erreicht werden können.
8. Ich will neue Freunde kennenlernen.
9. Ich will dabei etwas für mein weiteres Leben lernen.
10. Es soll etwa ganz anders sein, als ich in Schule oder Beruf mache.

Freiwilliges Engagement fordert einen verbindlichen und ausgestaltbaren Rechtsrahmen, sagt Maas und belegt dies an konkreten Beispielen und Vorschlägen zur Freiwilligkeit im Jahr 2001.

Der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Klaus Meiser untermauert mit Beispielen aus dem täglichen „Ehrenamt“-Leben den Antrag der CDU-Fraktion zur Förderung des Ehrenamtes und der Vereine. Martin Karren und Gaby Schäfer für die CDU-Fraktion und Petra Scherer und Martin Lang für die SPD-Fraktion unterstützen und untermauern die Anträge ihrer Fraktionen.

Vier Stunden Debatte zu einem so ein-



vernehmlichen Thema zeigen doch die Zerstrittenheit und die Diskrepanzen, könnte der geneigte Leser konstatieren, dem ist nicht so. Die Parlamentsdebatte hat die Bedeutung des Ehrenamtes deutlich gemacht, unsere Parlamentarier haben diesem hohen Gut mit einer ernsthaften, kritischen und lebhaften Debatte Tribut gezollt.

Einvernehmlich werden die beiden Anträge jetzt im Innenausschuss beraten und zu einem Beschlussantrag zum ehrenamtlichen Engagement im Laufe des Jahres noch einmal ins Parlament geführt.

„Als Ministerpräsident des Saarlandes möchte ich heute die Gelegenheit nutzen, um allen Menschen zu danken, die sich in unserem Land bürgerschaftlich engagieren. Ich denke, ich spreche im Namen aller Fraktionen des Landtages, wenn ich allen Engagierten sage: Wir wissen Ihre freiwillige, unentgeltliche Arbeit in unserem Land und für unser Land zu schätzen. Ihr Einsatz ist im wahrsten Sinn des Wortes unbezahlbar. Ohne Sie wäre das Saarland nicht wiederzuerkennen.“ Diesen Dank können 300 000 Menschen im Saarland wie Honig saugen.

Ehrenamt tut gut!

Krise und Chance des Ehrenamts?!

Die Landesarbeitsgemeinschaft PRO EHRENAMT als Dachorganisation aller ehrenamtlich Tätigen im Saarland und die Landesregierung wollen mit dem europäischen Kongress „Bürgerengagement in Europa“, am 5. und 6. Oktober 2001, in der Congresshalle Saarbrücken, ein Zeichen setzen für die Zukunft des bürgerschaftlichen Engagements in unserer Gesellschaft.

Vielfach wird eine Krise des Ehrenamtes und der Bürger-Beteiligung herbeigerechnet. Gerade junge Menschen seien nicht mehr bereit, sich für Mitmenschen, Natur und Umwelt zu engagieren.

Die Idee der freiwilligen und unentgeltlichen Tätigkeit in Vereinen, Verbänden, Initiativen und Selbsthilfegruppen hat aber weiterhin Konjunktur. Wir müssen uns die Frage stellen, ob die Strukturen

und Bedingungen für die Bürger-Beteiligung zeitgemäß sind oder verändert werden müssen.

Wir wollen mit diesem Kongress deutliche Zeichen in die Zukunft setzen, dazu haben wir die Themenschwerpunkte „Gewinnen und Binden von Freiwilligen“, „Gutes Tun Bringt Gewinn“, „Freiwilligenarbeit in Europa“ und „Ehrenamt und Jugend“ mit insgesamt 17 Themen für Work-Shops ausgewählt.

Keine Frage der Ehrenamtproblematik bleibt offen, in drei Grundsatzthemen

werden die Tagungsteilnehmer eingestimmt. Ein schönes Rahmenprogramm soll dem Kongress eine besondere Note geben.

Die Tagungspreise sind bewusst „ehrenamt-freundlich“ gehalten.

Die Organisationen haben beim Markt der Möglichkeiten die Chance, sich und Ihre Arbeit vorzustellen.

Wir schicken Ihnen gerne die Kongress-Unterlagen zu oder Sie klicken direkt auf unsere Internetseite (www.buerger-kongress.de)



Eine Chance für die Jugend

Wer hat noch kein Gespräch gehört, in dem junge Menschen als faul, desinteressiert, konsumsüchtig, unhöflich und vieles mehr beurteilt wurden? Dabei bemerkt man immer nur diejenigen, auf die das alles zutrifft. Es gibt aber auch andere, und davon nicht einmal wenige: 37 Prozent der rund 22 Millionen Menschen in

Deutschland, die freiwillig in Organisationen, Projekten und Vereinen mitmachen, sind laut einer Studie des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend zwischen 14 und 24 Jahre alt.

Für die Jugendlichen stehen bei ihrem Einsatz für die Gesellschaft Spaß und das Zusammentreffen mit sympathischen Menschen an erster Stelle, zum Beispiel im Sportbereich, wo engagierte Fußballclubs für Kinder oder Basketballteams leiten. Wetzlarer Jugendliche verbinden Sommerfreude und gewaltfreies Zusammenleben unterschiedlicher Gruppen, wenn sie im Freibad aktiv für ein gutes Miteinander von Aussiedlern, Ausländern und Deutschen sorgen. Computerfreaks machen ihr Hobby zum Mittelpunkt ihrer freiwilligen Aktivitäten, wenn sie in Internetcafés Jüngeren zeigen, wo es im Inter-

net lang geht. Auch mehrwöchige Auslandsaufenthalte sind möglich: Die Internationalen Jugendgemeinschaftsdienste bieten Abenteuer in Workcamps in Europa, Afrika, Asien oder Lateinamerika an, bei denen Jugendliche auch in landwirtschaftlichen Projekten mitarbeiten.

Die Zahlen widerlegen viele Vorurteile gegen die heutige Jugend. Im Zusammenspiel von Spaß und Einsatz leisten jüngere Menschen wichtige Unterstützung für die Gesellschaft. Dass dieses Engagement sich positiv auf die persönliche und berufliche Zukunft auswirkt, ist fair und notwendig. Pressekontakt: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend,

Pressestelle, Taubenstraße 42-43, 10117 Berlin, Tel.: (0 30) 2 06 55 - 10 61, 10 62. Fax: (0 30) 2 06 5 - 11 11, e-Mail: presse@bmfjsfj.bund.de

Ideen sind gefragt !

Zwölf Tipps, die Ideen zutage fördern !

- Hab' Spaß dabei
- Definiere das Problem
- Sammle Informationen
- Glaub' an Deine Kreativität
- Sei mutig
- Kombiniere alte Elemente auf eine neuartige Art und Weise
- Nicht kritisieren, besser machen
- Brich' Regeln
- Grab' an mehreren Stellen
- Stell' das Problem auf den Kopf
- Mach' eine Pause
- Mach' Deine Idee sichtbar

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt: Frank Hennrich und Hans Joachim Müller, 1. Vorsitzender, Tel. 06893/1373 pr, Fax 06893/6447, E-Mail: lag@pro-ehrenamt.de, Landesarbeitsgemeinschaft PRO EHRENAMT e.V., Tel 0681/3879-402, Fax 0681/3879-411. Internet: www.pro-ehrenamt.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.